

**Hinweise zu Dankgebet und Segensfeier anlässlich einer erneuten Eheschließung<sup>1</sup>**  
(vorgelegt von den am Gesprächsprozess der Katholischen Kirche in Deutschland beteiligten  
Theologinnen und Theologen, Mai 2013).

### Situation

Trennung von Ehepaaren und erneute Heirat von Geschiedenen erfolgen aus sehr vielfältigen Gründen und sind mit ganz unterschiedlichen Lebensgeschichten verknüpft. Auch die Erwartungen an die Kirche, an das eigene gemeindliche Umfeld und an die Seelsorger, Priester wie Pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, variieren deutlich. Das gilt auch für den Wunsch vieler Paare, in einer gottesdienstlichen Feier den Zuspruch und Segen Gottes zu erbitten. In den letzten Jahren haben verschiedene Bistümer dafür Modelle und Materialien zur Verfügung gestellt sowie Richtlinien formuliert.<sup>2</sup> Es sind liturgietheologisch sehr unterschiedliche, der jeweiligen biographischen Situation angemessene Feiern möglich, die jede Verwechslung mit einer kirchlichen Eheschließung ausschließen, aber dem Paar die Möglichkeit eröffnen, mit Schriftlesung, Gebet und Zeichenhandlung den gemeinsam begonnenen Weg vor und mit Gott zu feiern.

### Pastorale Voraussetzungen

Eine solche Feier steht wie jede Liturgie an einer Lebenswende unter Voraussetzungen. Sie bedarf sorgfältiger seelsorglicher Begleitung, in der sowohl die Lebensbrüche wie auch die neuen Lebenswege des Paares im Blick sind. Die Gewissensentscheidung der beiden muss gewürdigt, aber auch die Verantwortung für die frühere Ehe und die mögliche Schuld müssen thematisiert werden. Auf dem Hintergrund biblischer Überlieferung und kirchlicher Lehre soll das Verständnis von ehelicher Gemeinschaft besprochen werden. Dem Paar muss sensibel nahegebracht werden, dass und warum eine Segens- und keine Sakramentenfeier begangen wird. Zum Profil dieser Segensfeier sollte es gehören, mit dem Schuldbekenntnis und der Vergebungsbitte die vergangene Schuldgeschichte im Vertrauen auf Gottes Barmherzigkeit abzuschließen und im Vertrauen auf Gottes Geleit den Neuanfang unter seinen Segen zu stellen.

Damit soll zugleich deutlich werden, dass auch in dieser Feier wie in jeder Liturgie die Gegenwart Gottes in der Lebensgeschichte von Menschen zugesprochen und erfahrbar wird. Sakramente und

---

<sup>1</sup> Im vergangenen Jahr wurde aus dem Kreis der am Gesprächsprozess der katholischen Kirche in Deutschland beteiligten Theologinnen und Theologen ein Diskussionspapier zur Pastoral der Wiederverheirateten Geschiedenen erarbeitet: Ausdruck der Barmherzigkeit Gottes. Theologische Stellungnahme zum Kommunionempfang wiederverheirateter Geschiedener, in: Herder-Korrespondenz 66. 2012, 589-592. In Reaktion darauf gab es viele Fragen zur praktischen Umsetzung. Dazu wird hier im Folgenden nun ein Vorschlag unterbreitet.

<sup>2</sup> Vgl. Seelsorgeamt der Diözese Innsbruck, Wenn geschiedene Menschen anlässlich ihrer standesamtlichen Trauung um ein Gebet bitten, Innsbruck 2008; Kategoriale Seelsorge der Erzdiözese Wien, Plattform für Geschiedene und Wiederverheiratete in der Kirche (<http://wige.kategoriale-seelsorge.at/>) (25.5.2013); verschiedene Diözesen weisen auf die Möglichkeit eines Segens oder einer Gebetsandacht für Paare nach einer standesamtlichen Trauung hin, so „wie Seelsorger dem Wunsch ... nachkommen können, wenn geschiedene Menschen anlässlich ihrer standesamtlichen Trauung um ein Gebet bitten“: <http://www.dibk.at/index.php?id=1699&language=1&portal=25>; [http://www.kath-kirche-kaernten.at/dioezese/orgdetail/C2613/geschiedene\\_und\\_wiederverheiratete\\_in\\_der\\_kirche\\_willkommen](http://www.kath-kirche-kaernten.at/dioezese/orgdetail/C2613/geschiedene_und_wiederverheiratete_in_der_kirche_willkommen) (25.5.2013) und <http://www.katholische-kirche-steiermark.at/glauben-feiern/sakramente/geschiedene-1?d=wiederverheiratete-geschiedene-willkommen> (25.5.2013).

Sakramentalien unterscheiden sich zwar, geben aber am selben Glaubensgeschehen und an derselben Geschichte des barmherzigen Gottes mit dem Menschen Anteil. Vor diesem Hintergrund gilt es, jene Feierform zu finden, die gleichermaßen diesen Menschen in ihrer individuellen Lebenssituation wie auch der Glaubensbotschaft angemessen ist.

### Liturgische Segensfeiern

Außerhalb der Liturgie der Trauung wird heute um den Segen und Beistand Gottes in einer Partnerschaft mit traditionellen, aber auch neuen Feierformen in den im Folgenden genannten gottesdienstlichen Feiern gebetet. Diese Liturgien bieten sich an, um, gegebenenfalls mit Veränderungen und Adaptationen, eine neue Partnerschaft in einem Segnungs- und Danksagungsgottesdienst zu feiern:

- Besondere Ehesituationen (Ökumenische Segensfeiern<sup>3</sup>, S. 40-47)
- Segnung einer Familie (Benediktionale<sup>4</sup>, Nr. 51)
- Verlobung (Benediktionale, Nr. 55).

Genannt werden können auch:

- Segnung eines Hauses (Benediktionale, Nr. 59)
- Segnung einer Wohnung (Benediktionale, Nr. 60)

Das Benediktionale und die Ökumenischen Segensfeiern enthalten zudem Formulare für Allgemeine Segnungen, die der Situation angepasst werden können.

- Segnungsfeiern am Valentinstag für Menschen, die „partnerschaftlich auf dem Weg sind“ (so die Umschreibung der Feiern in Erfurt).

Außerdem bieten manche Bistümer bereits eigens geschaffene Segensfeiern an, die mit Menschen gefeiert werden können, für die eine kirchliche Eheschließung nach einer Scheidung nicht möglich ist. Es gibt auch schon die Praxis, Dankgebete anlässlich einer standesamtlichen Eheschließung zu sprechen bzw. zu diesem Anlass einen Dankgottesdienst zu feiern. Solche Feiern, die nicht dem Kirchenrecht widersprechen, zugleich aber einen Versuch darstellen, in einer in vielerlei Hinsicht schwierigen Situation einen für alle Beteiligten – das Paar, sein Umfeld, die Kirche – theologisch wie seelsorglich akzeptablen Weg zu beschreiten, werden heute verbreitet praktiziert. Das Ziel sollte sein, um aller Beteiligten willen solchen Feiern einen Platz im öffentlichen Leben der Kirche einzuräumen.

### Hinweise zur Gestaltung

- Von wesentlicher Bedeutung ist, das in Vorbereitung auf eine Segensfeier im Blick auf die neue eheliche Gemeinschaft die bisherige Lebenssituation der Partner aufgegriffen, gewürdigt und aufgearbeitet wird.

---

<sup>3</sup> Ökumenische Segensfeiern. Eine Handreichung. Herausgegeben von Hanns Kerner und Eberhard Amon, 2. überarbeitete Neuauflage. Paderborn 2010.

<sup>4</sup> Benediktionale. Studienausgabe für die katholischen Bistümer des deutschen Sprachgebietes. Erarbeitet von der Internationalen Arbeitsgemeinschaft der Liturgischen Kommissionen im deutschen Sprachgebiet. Hg. von den Liturgischen Instituten Salzburg, Trier, Zürich. Einsiedeln [u.a.] 1979 (Pastoralliturgische Reihe in Verbindung mit der Zeitschrift „Gottesdienst“).

- Es handelt sich um *eine wirkliche Liturgie*, die entsprechend feierlich, mit Zeichenhandlungen und Musik, an geeignetem Ort, in der Regel mit Beteiligung einer Gemeinde etc. begangen wird. Auch eine Ansprache ist sinnvoll. Auf Rollenverteilungen, wie sie auch sonst für die Liturgie aus theologischen Gründen vorgesehen sind, sollte geachtet werden. Hier sollten das Umfeld des Paares und möglicherweise auch vorhandene Kinder berücksichtigt werden.

- Gerade bei solchen Liturgien ist der Einbezug der Mitfeiernden, hier des Paares, bei der *Vorbereitung*, insbesondere der Auswahl von Texten, Liedern und Handlungen, unverzichtbar, soll die Feier doch die Gegenwart Gottes in dieser Beziehung feiern.- Der *Ort der Feier* hängt vom einzelnen Paar, aber auch von der betroffenen Gemeinde ab. Die Feier ist sowohl im häuslichen Rahmen möglich, dann etwa im Rahmen einer Familien- oder Wohnungssegnung; sie kann aber auch in einer Kirche oder Kapelle stattfinden, wobei dann die Verwechslung mit einer sakramentalen Trauung ausgeschlossen sein muss.

- Die *Leitung* eines solchen Gottesdienstes können Priester, Diakone wie Pastoral Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde übernehmen. Aufgrund der Bedeutung einer solchen Segnung für das Leben des Paares wie von Gemeinde und Kirche sollte sie Hauptamtlichen obliegen.

- Soll nicht allein ein Dankgebet anlässlich einer Eheschließung gesprochen – doch auch dieses ist denkbar, theologisch akzeptabel und möglicherweise pastoral geboten –, sondern ein Gottesdienst gefeiert werden, muss die Feier den *Ansprüchen an eine Liturgie* entsprechen. Schriftlesung, Gebet, Fürbitte und Segen sind in dieser Feier unverzichtbar. Als Zeichenhandlungen sind die Segnung einer Hochzeitskerze, die Segnung von Ringen und die Aspersion mit Weihwasser möglich. Die Feier wird mit einem Segen über das Paar abgeschlossen.

### **Beispiel für eine Segensfeier in der Kirche**

(nach: Kategoriale Seelsorge der Erzdiözese Wien; <http://wige.kategoriale-seelsorge.at/bausteine> [leicht ergänzt]; Verfasser: Karl Veitschegger 1999; 15.5.2013)

L = Priester/Diakon/Pastorale Mitarbeiterin/Pastoraler Mitarbeiter V = Vorbeter A = Alle

#### **Begrüßung**

L: N. und N. haben im Standesamt geheiratet und sind nun in diese Kirche gekommen, weil sie Gott um seinen Segen für ihr Leben bitten wollen. Wir, die wir hier versammelt sind, wollen mit ihnen beten. Wir stellen N. und N. und uns alle unter die barmherzige Liebe Gottes. Deshalb beginnen wir dieses Zusammensein mit dem Kreuzzeichen:

Im Namen des Vaters ....

#### **Lied**

(z.B. GL 298 Herr, unser Herr, wie bist du zugegen

oder GL 802,1: Wohin soll ich mich wenden

oder GL 462 Zu dir, o Gott, erheben wir)

#### **Kyrie-Rufe**

## Schuldbekennnis und Vergebungsbitte

### Gebet:

L: Lasset uns beten.

Guter Gott, N. und N. kommen vor dein Angesicht. Sie legen ihr Leben in deine Hände: die Vergangenheit und die Zukunft, das Schöne und das Dunkle, alle Sorgen und alle Hoffnungen. Du bist das Licht für alle Menschen. Erleuchte auch den Lebensweg von N. und N. und begleite sie, damit sie das Ziel erreichen können, das du in deiner Liebe für sie bestimmt hast. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und liebt in Ewigkeit.

### Lesung

Sir 34,16-20 Gottesfurcht und Hoffnung

1 Kor 13,4-8.13 Hohelied der Liebe

1 Petr 4,7-11 Haltet fest an der Liebe

### Lied

(z.B. GL 928 Herr, wir hören auf dein Wort)

### Evangelium

Mt 7, 7-11 Vom Vertrauen beim Beten

Mt 4,35-41 Der Sturm auf dem See

Joh 15,12-17 Das trage ich euch auf: Liebt einander!

Lk 6,47-49 Vom Haus auf dem Felsen

### Kurze Ansprache

z.B. Der Leiter oder die Leiterin der Feier entzündet eine Kerze (die er dem Paar später mitgibt) und verbindet sie mit drei Wünschen: 1. Eine Kerze bringt Licht. Ich wünsche Ihnen viele helle Stunden miteinander. 2. Eine Kerzenlicht kann aber auch leicht ausgelöscht werden. Ich wünsche Ihnen viel Behutsamkeit und Aufmerksamkeit füreinander. 3. Im Leben kann es manchmal dunkel und finster werden. Der Glaube sagt: Am Ende jedes Dunkels kommt wieder ein Licht. Wir müssen nie verzagen. Gott selbst will unser Licht sein. Daran soll sie diese Kerze erinnern, die ich jetzt hier in der Kirche zum ersten Mal entzündet habe und die auch Sie zu Hause immer wieder entzünden sollen.

### Fürbitten

#### Vater unser

### Lied

(z.B. GL 258 Lobet den Herren)

### Gebet um Segen

L: Wir wollen Gott um seinen Segen für N. und N. bitten:

Du bist ein menschenfreundlicher Gott.

A: Segne N. und N.

Du bist gütig und treu für immer.

A: Segne N. und N.

Du bist allen nahe, die zu dir rufen.

A: Segne N. und N.

Du kennst die Herzen aller Menschen.

A: Segne N. und N.

Du bist in Jesus Christus Bruder eines jedes Menschen geworden.

A: Segne N. und N.

Du willst durch deinen Heiligen Geist in uns wohnen.

A: Segne N. und N.

Du willst, dass wir einander lieben.

A: Segne N. und N.

L: Es segne uns der dreieinige Gott: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

### **Schlusslied**

(z.B. GL 266 Nun danket alle Gott; auch ein Marienlied kann angebracht sein z.B. GL 595 Maria breit den Mantel aus)